

Ausland

Neuartige Vereinigung. In Lübeck. In Altona, Oberpfalz, hat sich ein Verein gebildet, der den Mitgliedern die Verpflichtung auferlegt, stets ohne Kragen auszugehen.

Tödtete seinen Vater. In Saffendorf, Westfalen, erstach der 21jährige Bahnarbeiter Wilhelm Teigeler nach einem Wortwechsel seinen 50jährigen Vater, den Bahnsteigschaffner Teigeler. Der Mörder wurde verhaftet.

Giftiger Pudding. In Northeim, Hannover, ist nach dem Genuss von Pudding die Familie des Gymnasialdirektors Rossner unter Vergiftungsercheinungen schwer erkrankt. Ein Entsendung des Direktors ist gestorben.

Bierbockott. Eine Volksversammlung in Hanau, Hessen-Nassau, fasste eine Resolution, auf Grund deren sich alle Teilnehmer verpflichteten, sich des Biertrinkens zu enthalten, bis die Brauereien von der Erhöhung der Bierpreise Abstand genommen haben.

Erkrankte in einem Regenfass. Das vierjährige Töchterchen des Malers Jäger in Berlin hatte sich auf einem Laubengrundstück in der Nähe der elterlichen Wohnung herumgetummelt, war an ein hochgefülltes Regenfass gerathen und topfüber hineingeführt. Das Kind wurde als Leiche herausgezogen.

Todtenbahre statt Hochzeitle. Die 18 Jahre alte Marietta Sialak in Bodo, Ungarn, wollte ihre Hochzeit feiern. In dem Augenblicke, als sie im vollen Brautkleide den Wagen besteigen wollte, um zur Kirche zu fahren, stieß sie plötzlich einen Schrei aus und fiel zu Boden. Ein Herzschlag hatte ihrem jungen Leben ein Ende bereitet.

Eine Million verbrannt. Ein eigenartiger Vernichtungsvorgang hat sich neulich im Nothaus zu Berlin abgespielt. Im Verbrennungsofen des Rathhauses wurden Berliner Pfandbriefe und Zinscheine von Berliner Stadtanleihen im Werthe von einer Million Mark in Gegenwart von Stadtrathen und Stadterordneten verbrannt.

Rentier als Bettler. In Erfurt, Provinz Sachsen, wurde ein Polizeibeamter vom Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß ein ziemlich anständig gekleideter Mann von Haus zu Haus gehe und bettele. In der That wurde dieser bald darauf beim Betteln abgefaßt und nach dem Polizeirevier transportirt. Er entpuppte sich als ein Rentier, der ein vierfüßiges Haus besaß.

Schoß nach einer Kacke. Der Sohn des Schreinermeisters Kerst in Hütthum, Rheinprovinz, wollte eine Kacke erschließen. In dem Augenblicke, als er abdrückte, trat seine Mutter unversehens in die Schußrichtung; die Ladung drang ihr in den Kopf und tödtete sie auf der Stelle. Der Vater des unglücklichen Schützen verbißt wegen seiner schlüssigen Handhabung einer Schußwaffe gegenwärtig eine Gefängnisstrafe.

Wunderlicher Prozeß. Einem Besitzer in Berlin, Brandenburg, wurde von seinem Nachbar ein Roggenfeld zertreten, und er verlangte Ersatz des Schadens, den die Sachverständigen auf 4 Mark abschätzten. Der Nachbar wurde aufgefordert, diese 4 Mark und 5.70 Mark Fuhrkosten für die Sachverständigen zu zahlen. Da er sich weigerte, kam es zum Prozeß, der sich vier Jahre lang hinzog und neulich mit der Verurtheilung des Beklagten endete. Die Kosten dieses Prozesses belaufen sich auf rund 400 Mark.

Von Hornissen zerstört. Von Knaben, die im Mühlbache in Neuborf bei Kattowitz, Preussisch-Schlesien, badeten, stocherten dabei in einem Hornissenest herum. Die aufgeregten Thiere fielen wüthend über die Knaben her. Während ein Knabe in's Wasser sprang, um sich durch Untertauchen zu schützen, eilten die anderen Knaben dem Dorje zu. Auf ihr Angeschrei eilten die Dorfbesitzer herbei, denen es erst nach langer Zeit gelang, die Thiere zu tödten. Die Knaben waren arg zerstoßen, zumal die Hornissen auch in die Nase und den Mund gerungen waren, wo deren giftige Stiche lästige Geschwülste erzeugten. Ein Knabe ist seinen Verletzungen erlegen; die anderen Knaben erkrankten schwer.

Schachteldeckel als Adelsweis. Vor dem Schöffengerichte Koburg, Thüringen, stand, der unredlichen Führung des Adelspräsidiums angeklagt, der Dienstknecht Johann Georg Gress aus Herbartshausen. Er hatte in der Amtseinnahmestelle in Dach sich als „v. Gress“ bezeichnet. Ein Termin behauptete er, daß ihm der Titel vom Herzog Ernst II. von Kooth-Gotha verliehen worden sei, und dieses sein Taufzeugnis nicht aufweisen konnte, legte er zum Beweise ein altes „Guthschachteldeckel“ auf sich ein goldener Adler aufgedruckt und, auf den Richtertisch. Das Gericht glaubte ihm jedoch zu seinem Ehren nicht und verurtheilte ihn zu zwei Mark Geldstrafe oder zwei Tagen

Inland

Rigorose Maßnahme. In Red Wing, Minn., werden die Konkurrenten von Zügen, welche sich mit ihren Zügen länger als erlaubt ist, aufhalten, daß dadurch der Straßenverkehr unterbrochen wird, verhaftet.

Tödlicher Insektenbiss. Beim Schwimmen wurde kürzlich der 13 Jahre alte Otto Herzer in Baltimore, Md., von einem Insekt in's Bein gebissen, und kurze Zeit darnach starb der Knabe an den Folgen des Bisses.

Soldat und Bandit. Ein Negerfotograf, der ein Taschentuch als Wäsche trug, hielt jüngst zwei Frauen, Gattinnen von Farmern, an und betraute sie, als sie auf ihrem Wege nach dem Markte in Leavenworth, Kas., durch die Fort-Reservations fuhren. Der Soldat entkam.

Gefangene Sozialistenführer. In Brimfield, Ill., wurden dieser Tage die Sozialistenführer Rud. Pfeiffer und S. A. Knopnagel mehrere Stunden lang gefangen gehalten, weil sie den Versuch gemacht hatten, die Angriffe, welche Senator Wm. R. Barnes von Peoria auf den Sozialismus gemacht hatte, in öffentlicher Rede zu beantworten.

Zähes Leben. Der Farbige Charles Williams in Hattiesburg, Miss., auf den vor Kurzem aus kurzer Entfernung zwei Kugeln aus einem 33kalibrigen Revolver abgegeben worden waren, deren eine ihn in's Herz, die andere in den Kopf traf, hat diese anscheinend unbedingt tödlichen Verletzungen nicht nur bis jetzt überlebt, sondern die behandelnden Aerzte drücken sogar die Meinung aus, daß er, falls keine Komplikationen eintreten, genesen werde.

Da werden Weiber zu Hähnen. In einem Departementsgeschäft in St. Joseph, Mo., das einen „Bargain Day“ annoncirt hatte, war der Andrang der Käuferinnen so furchtbar, daß eine Frau dabei tödlich verletzt wurde. Viele andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der Polizeichef ordnete die Schließung des Ladens an, machte aber später die Ordre wieder rückgängig, als er fand, daß zehn Polizisten Herren der Situation geworden waren.

Zerrinnige will Roosevelt besuchen. In Washington, D. C., wurde unlängst eine St. Louise Schauspielerin, Namens Ida May Myers, festgenommen, weil sie versucht, Zulaz zum Präsidenten Roosevelt zu erlangen, um ihn zu ersuchen, daß er ihr die \$25,000 Reisepfen, die ihm der Kongreß bewilligt, überlasse, da sie sie besser brauchen könne, wie der Präsident. Man übergab die offensichtlich übergeschnappte Dame Verwandten, die sie nach St. Louis zurückbeförderten.

Gelüsteten nach Stalpa. Der Postmeister Lien und der Kaufmann O. F. Olson von Black River Falls, Wis., begaben sich jüngst in das Lager, welches in der Nähe des genannten Ortes von Winnebago-Indianern aufgeschlagen worden war, um die Festlichkeiten der Rothhäute in Augenschein zu nehmen. Die durch Feuerwasser aufgeregten Indianer aber betamen Gelüste, die Stalpa der Bleichgesichter nach eigenoöhrter Weise zu erbeuten, und es gelang den beiden Männern nur mit knapper Noth, sich dem ihnen drohenden Schicksal zu entziehen und ihre Vertheidigung in Sicherheit zu bringen.

Von einem Raubthier zerissen. Der Bergwerksarbeiter John L. Matthew und dessen Gattin in Barceley, Col., vermißten dieser Tage, als sie Abends von der Arbeit nach Hause kamen, ihr sechsjähriges Söhnchen Eddie, während der fünf Monate alte Säugling, auf welchen Eddie hätte aufpassen sollen, friedlich in seiner Wiege schlummerte. Nachdem die Nachforschungen im Orte resultatlos geblieben waren, durchsuchte man den nahegelegenen Wald, und nach langem Suchen fand man in einem wenigstens sechs Meilen von Barceley entfernten Dickicht Knochenüberreste, und die gleichzeitigt vorgefundnen Kleiderreste ließen keinen Zweifel übrig, daß das Kind von einem wilden Thier, wahrscheinlich einem Wolf oder einem Berglöwen, angefallen, in das Dickicht geschleppt und dort in Stücke zerrissen worden war.

Braver Reiter. Ein Steward eines in Hoboken, N. J., vor Unterliegenden Dampfers, Namens Otto Johnson, badete dieser Tage in der Nähe seines Schiffes. Aus irgend einer Ursache geriet Johnson in die zur Zeit starke Strömung und wurde in den Fluß hinausgezogen. Der auf dem Verdeck befindliche Schiffsarzt, Dr. A. Ost, bemerkte den mit den Wellen kämpfenden, sprang, so wie er war, in den Fluß und hatte mit einigen kräftigen Stößen Johnson bald erreicht. Er belam ihn gut zu fassen, aber der Versuch, ihn gegen die Strömung nach dem Ufer zu bringen, erwies sich als unausführbar, und die beiden Männer fanden sich nun in der größten Gefahr. Kapitän John Stein des in der Nähe liegenden Schleppers „Zwing J. Keller“ bemerkte sie, eilte zu ihrer Hilfe herbei und bald befanden sich der Doctor und der Steward in Sicherheit an Bord des Schleppers.

Auf dem Sopha vom Blüher schlagen. Während eines Gewitters schlug in Mithla, Thüringen, ein Blitz in das Anwesen des Landwirths Wiener, setzte das Anwesen in Flammen und tödtete den auf dem Sopha liegenden Besitzer.

Stürzten in einen Schacht. In einem Kohlenbergwerke bei Marchienne, Belgien, stürzte infolge falscher Bedienung der Förderkorb aus einer Höhe von 835 Meter in die Tiefe des Schachtes. Neun Arbeiter blühten hierbei das Leben ein.

In einer Jauchegrube erstickt. Der 39jährige Landwirth Sauer in Bodenheim, Hessen, wollte, als sein Schweinefall einstürzte, zwei Schweine retten. Dabei fiel er in eine Jauchegrube und fand darin den Tod.

Gefichtspuder als Verächter. Vor Kurzem war in der Abwesenheit einer Frau Mascagni in New York jemand in ihre Wohnung gedrungen und hatte aus einem Koffer \$150 und ein Paket importirtes Gefichtspuder gestohlen. Einige Tage darauf fand die Frau eines in demselben Hause wohnenden Maurice Ralph Connor in der Tasche eines Kleidungsstückes ihres Gatten ein Päckchen Gefichtspuder, von dessen Existenz sie bisher nichts gewußt hatte. Sie erzählte der Hausmeisterin gelegentlich von diesem „Loiletengeheimniß“ ihres Ehelebens. Die Hausmeisterin erinnerte sich alsbald des Diebstahls, und als das Connor'sche Ehepaar am anderen Tag ausgegangen war, begab sie sich mit Frau Mascagni in die Connor'sche Wohnung, wo Frau Mascagni sofort das Puder als das ihr gestohlene erkannte, da es ein in New York im Handel gar nicht vorkommender Artikel ist. Die Folge war die Verhaftung Connors.

Eifersüchtiger Greis. Der 58jährige Schiffverleger Peter Renard in Tacoma, Wash., hat auf offener Straße Selbstmord begangen, nachdem er vergeblich versucht, die 17jährige Emma Fox und ihren Begleiter, Robert Coren, auf den er eifersüchtig war, zu ermorden. Renard hatte fünf Jahre lang im Hause der Eltern Emmas gewohnt und während dieser Zeit ängstlich darüber gewacht, daß ihr sein Verehrer zu nahe kam. Als Coren mit ihr ausging, legte sich Renard mit einem geladenen Revolver in den Hinterhalt, und sowie die Weiden bei ihm vorbeipassirten, feuerte er fünf Schüsse auf sie ab. Nur einer traf, und zwar verwundet er das Mädchen leicht an der Schulter. Der eifersüchtige Alte aber benutzte die letzte Kugel in seiner Waffe, um sie sich selbst in den Schadel zu jagen. Er blieb auf der Stelle todt.

Geistesgegenwart rettete Knaben. Ein 16jähriger Knabe Namens Thomas Kelly in Chennadoch, Pa., wollte dieser Tage in einer dortigen Zeche die Maschinerie öfen, als seine Kleider sich verfangen und er allmächtig in die Maschinerie hineingezogen wurde. Er hielt sich am Hauptschiff fest und wurde mehrmals herumgeschleudert, bis seine Mitarbeiter endlich die Maschinerie zum Stillstand brachten, nachdem ihm alle Kleider vom Leibe gerissen worden. Er war am Kopf, Körper und Gliedmaßen verletzt, erlitt aber keine Knochenbrüche. Wie er sich so lang an dem sich drehenden Schaf festhalten konnte, bleibt ein Räthsel.

Die Köchin in Wuth. Weil der Kellner W. Magot in einem Restaurant in New York dreimal ein offenbar von einem schwer zu befriedigenden Gaste bestelltes Fleischgericht in die Küche zurückgebracht hatte, gerieth die Köchin Mary Hollis bereit in Zorn, daß sie dem armen Kellner mit einer zwei Fuß langen Vorlegegabel zu Leibe ging und ihm die Zinken der Gabel in den Leib stieß. Magot wurde in das Hospital gebracht, und die Köchin wurde verhaftet und dem Prozeßverfahren überwiesen.

Spaß kostete das Leben. Ein Student der Theologie Namens Geo. Baumgärtner in Michigan, Kas., tödtete sich durch einen höchst eigenthümlichen Zufall im St. Benedict College. Er hatte zum Spaß eine Schlinge um seinen Hals gelegt, um vor seinen Gefährten damit gewisse Schaufstellungen zu zeigen. Dabei trat er von der Plattform, auf der er stand, durch ein Versehen ab, und die Folge war, daß ihm durch die Schlinge das Genid gebrochen wurde.

Fiel aus dem Fenster. Das vierjährige Töchterchen von George Bender in Milwaukee, Wis., fiel aus dem zweiten Stockwerk des elterlichen Hauses und schlug mit solcher Wucht auf den hölzernen Seitennagel auf, daß die Planken desselben brachen. Man hob das Kind auf und glaubte, daßselbe habe zum mindesten einen Schädelbruch davongetragen. Wunderbarer Weise war das Kind ohne irgend welche Verletzungen weggenommen.

„Tramp“ als Prediger. Ein „Tramp“, der seinen Namen als J. I. Jones angab, begab sich eines Sonntags in Marion, Wis., in die Methodistengemeinde, bestieg die Orgelbank, sang und akkompagnirte sich selbst und hielt vom Thor aus eine Predigt an die Versammelten, in der er aber unterbrochen wurde durch den Marschall, der den PseudoPrediger unter seine fittige nahm und in's Polizeigefängniß abführte.

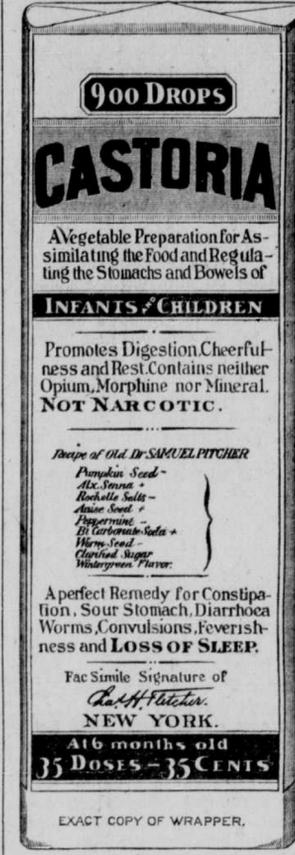
Dürfen nicht flirten. Die Gemeindeväter von Rescoped, Pa., haben das Flirten in den Bann gethan. Durch eine Resolution haben sie den Konstabler beauftragt, das Herumflirten an den Straßenecken und das Begaffen der passirenden Frauen und Mädchen durch Männer zu verhindern, aber auch die Mädchen dürfen keine verliebte Augen machen. Wer sich gegen den Befehl vergeht, wird verhaftet.

Kampf mit einem toten Hund. In Chester, Pa., wurde kürzlich der Stadtschreiber Frank W. Harrison von einer Bulldogge angegriffen, der ihm an den Hals sprang. Er wehrte das Thier weg, doch griff es ihn neuerdings an und biß ihn in die Brust. Nachdem er den wüthenden Hund abermals vertrieben, verfolgte er ihn mehrere Squares weit mit einer Flinte und erschloß ihn.

Wir befinden uns jetzt in einer der feinsten Ladenräumlichkeiten in Central-Nebraska mit einem so neuen und vollständigen Lager wie noch je in Grand Island gezeigt wurde; Preise richtig. Kommt, inspizirt Lager und Preise und überzeugt Euch selbst. Wir eruchen um einen Theil Ihrer werthen Kundschaft, falls in Bedarf für irgend etwas in unserer Branche.

Miller - O'Gorman Furniture and Undertaking Co.

313 West 3te Straße Grand Island, Nebraska.



CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Zum gemiedlichen Schoppen. Die besten einheimischen sowie importirten Weine, Liqueure u. Cigarten. Das beliebte Bier der Storz Brauereigesellschaft von Omaha stets an Zapf. Jeden Vormittag bestelltes Freilunch. Zu freudlichem Besuche ladet ergebenst ein FRANK KUNZE 107 N. Locuststraße, Grand Island, Neb.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY. Kapital \$100,000.00 = Ueberschuß und Profite \$60,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeidepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verleiht zu möglichst niedrigen Raten. Um Gütere Depositionen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freudlichst ersucht. S. A. Peterlin, Präf. J. B. Thompson, Vice-Präf. G. W. Bell, Kass. J. R. Altier, Akt. Kass.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfskass.

Table with columns: Nach, Zum Verkauf, Gut bis, Rate. Rows for Minneapolis, Wis., Toronto, Canada, and Summers-Touristenraten.

Seinsucher-Excursionenraten: Zum Verkauf jeden Dienstag von Columbus, David City und Punkten ost nach Punkten in Suddakota (ost vom Missouri Fluß) Norddakota, Minneola, dem nördlichen Wisconsin, Michigan (Peninsula) Alberta, Manitoba, Saskatchewan und dem westlichen Ontario zum Hinfahtspreis plus \$20 für die Rückreise und gut für Rückkehr 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Für Pamphlete und andere illustrierte Circulare schreibt an S. F. MILLER, A. G. F. & P. A., C. & N. W. Ry. Omaha, Nebr.